



Bibliographische Daten

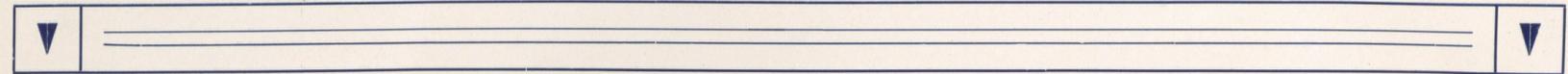
Titel: Nordbayerische Zeitung

Signatur: Amb. 2. 829

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Die vom Stereotypen auf diese Weise hergestellten Platten sowie die „druckfertigen“ Akzidenzformen gelangen, nachdem alles sorgfältig korrigiert ist, hierauf in den *Maschinsaal*, um schließlich als gedrucktes Erzeugnis in die Hände der Besteller resp. Leser übermittelt zu werden. Nach Gestalt der Form lassen sich die Buchdruckmaschinen in zwei Hauptgruppen scheiden, je nachdem sie mit flacher oder zylindrischer Form arbeiten. Betrachten wir zunächst die ersteren, welche für den Akzidenzdruck verwandt werden (Seite 27), während die letzteren nur für Zeitungsdruck und Massenaufgaben in Frage kommen (Seite 21, 26 und 30). Die Flachdruckmaschinen werden wiederum in zwei Arten getrennt, nämlich in die Tiegeldruckpressen und die Zylinder-



Fürther Setzersaal.

maschinen. Die Tiegeldruckpressen eignen sich besonders für feine Akzidenzen und sind einfacher konstruiert als die Zylindermaschinen. Zur Bedienung genügt eine Person, die das Einlegen und Herausnehmen der Bogen besorgt. Die Arbeit des Druckens kann man bei diesen Maschinen in recht deutlicher Weise verfolgen, da der Lauf der Farbewalzen über die Satzform klar zu erkennen ist und der Druck durch Zusammenklappen des Tiegels und Fundamentes, in dem die Form geschlossen liegt, geschieht (Seite 27 in der Mitte sind zwei solcher Maschinen zu ersehen).

Beim Anblick der Zylindermaschinen wird das Auge des Laien schon etwas verwirrt, denn die vielen sich mechanisch hebenden und senkenden Teile machen es dem Uneingeweihten schwer, den Mechanismus und die einzelnen Bewegungen der